

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Belle, Auerhammer und die umliegenden Ortschaften.

Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangiraten 1 Mk. 20 Pf.
nach der Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Trostmann, Gute Geister, Zeitpiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Info: Die einpaltige Correspondenz 10 Pf., amtliche Inserate 25 Pf. die Correspondenz, Redaktionen von 2 bis 10 Pf. alle Anzeigen und Anzeigenblätter nehmen Bestellungen an.

No. 128.

Mittwoch, den 30. Oktober 1895.

8. Jahrgang.

Bestellungen auf die Auerthal-Zeitung

(No. 666 der Zeitungspreisliste)

für November u. Dezember 1895

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern
angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung.“
Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von lokalem Interesse aus der Redaktion
sind willkommen.

Am Reformationsfest wird in allen Gotteshäusern unse-
rer sächsischen Landestheile eine Kollekte für den Gustav-Adolf-
Verein eingesammelt. Unser Sachsen hat bisher in allen
seinen Theilen den regsten Eifer für das Gustav-Adolf-Werk
an den Tag gelegt, wie denn zur Stunde der Hauptverein
Dresden die dritte und der Hauptverein Leipzig die fünfte
Stelle unter den 46 Hauptvereinen, nach der Höhe ihrer Ver-
bindungen einnimmt. Um der leuten evangelischen Kirche willen
ist es hoch erfreulich und allen Heiligen und Freunden des
Gustav-Adolf-Werkes gebührt für treue Mitarbeit reicher Dank.
Um zu weiterer Mithilfe und Opferwilligkeit aufzufordern
sind einige Zahlen genannt zur Kennzeichnung der Größe
der Noth, deren Abhilfe dem Gustav-Adolf-Verein zufällt. Die
Summe der Gemeinden in der Diaspora, welche gegenwärtig
in ergreifenden Thönen die Hilfe des Vereins ersuchen, beträgt
1734, eine noch nie dagewesene Zahl. Nur 18 Diaspora-
gemeinden sind in Jahresfrist aus der Vereinspflege ausgeschie-
den, aber die Anzahl der neuangekommenen beläuft sich auf 67
dortunter nicht wenige, denen so gut wie alles fehlt, was zur
Uebung gottesdienstlichen Lebens nöthig ist. Solche Nothstän-
de sollten doch die Herzen für das Werk der Bruderliebe im
Gustav-Adolf-Verein empfänglich machen, die Hände willig zum Wehen
machen, daß eine reiche Gustav-Adolf-Kollekte am Refor-
mationsfest uns bescheert werde.

— Vom 1. November ab können durch Postanweisung Gel-
der nach Finnland, zunächst jedoch nur auf dem Wege über
Schweden, übermittelt werden. Die betreffenden Postanwei-
sungen unterliegen im wesentlichen denselben Bedingungen wie
Postanweisungen nach Schweden; sie müssen in schwedischer
Währung (Reichsbetrag 360 Kronen) ausgestellt und mit 20
Pfg. für je 20 Mk. transit werden. Die schwedische Postver-
waltung, die die Postanweisungen-Beziehungen mit Finnland
vermittelt, nimmt eine Umwandlung der Postanweisungen in
solche auf finnische Währung vor und dringt hierbei ein halb
Prozent vom Betrage als ihr Gehalt in Abzug.

— Zum Nachweis der Eheschließung bei Anträgen auf Rück-
erstattung von Versicherungsbeiträgen bei Alters- und Invaliden-
versicherungen ist seitens der verheirateten Frau eine
handfamilliarische Urkunde beizubringen. Die Ausstellung dieser
Bescheinigung hat kostenfrei zu geschehen.

Am Sonntag fand im Sädhäuser vor vollbesetztem
Saale eine Abendunterhaltung des „Kreuzbrüdervereins Aue“
statt, deren Ueberhäufte bekanntlich wohlthätigen Bewohnern
des Auerthales zu Gute kommen. Der zahlreiche Besuch war
besahd um so erquicklicher. Zur Aufführung gelangten 3
interessante Lustspiele von fernem Humor und mit vielen ab-
wechslungsreichen hochkomischen Scenen. „In der eigenen
Schlinge gefangen“ in 3 Aufzügen von Max Hohnstein,
„Lügen haben kurze Beine“ in 2 Akten von Beck, „Ein
Kühndragoner“ in 1 Akt v. E. v. Fiedl, welche ungeheure
Heiterkeit erregten und die Anwesenden zu lebhaftem Beifall
verleiteten. Die Darsteller brachten die 3 Stücke mit vielem
Geschick u. einer gewissen Routine zur Ausführung und verdiente
für ihre Spiel volle Anerkennung. Auch die Costüme waren
zu Stücken treffend angepaßt, jedoch sich nur Gutes von der
Aufführung sagen läßt. Hoffentlich ist zu Zwecken edler Thä-
tigkeit eine ansehnliche Summe übrig geblieben.

Wie aus dem Inserattheil hervorgeht, wird kommenden
Donnerstag (am Reformationsfest) der berühmte Hauskünst-
ler Agoston und Frau, in Verbindung mit der Auer Stadt-
kapelle an Bürgergarten eine große Gala-Vorstellung verbun-
den mit Instrumental-Concert geben, die viel Interessantes zu
bieten verspricht. Director Agoston, der schon seit langen Jah-
ren die Welt durch seine einzig dastehenden Laichenspielerkämpfe
in Erfahrenen feht, wird ein sehr reichhaltiges Programm vor-
führen. Zu seinen Stanjnummern gehören: Lucia, die myste-
riöse Verwandlungskünstlerin, die Umwelt mit Bewohner, der
Kopf der Hydra, die lebende große Menagerie im Salon, das
Spiel mit den Fingerringen, das gefesselte Medium, Moment-
verschwinden von 10 Personen aus dem Publikum, Frühlinge-
lust und Blumenduft, Leben, Sterben und Wiedergeboren. Keine
von die Erde in 15 Minuten und vieles Andere, jedoch es sich
wünscht, die Vorstellung zu besuchen, zumal außerordentliches

geboten wird, indem auch unsere Stadtkapelle ihr Theil bei-
tragen wird, das Publikum zu unterhalten. Nach dem Con-
cert folgt großer Ball.

— Das renommierte Mode-, Manufakturwaaren-, Damen-
und Kinderaufkleidungsgeschäft von R. Schneider, das bereits
in den größten deutschen Städten z. B. in Berlin, München,
Dresden, Köln u. s. w. Filialen besitzt, hat jetzt in Zwickau
in dem Pracht-Reisbau des Herrn Trostsch am Hauptmarkt
seine 30 Filiale eröffnet. (Vergl. hierzu die letzte Seite
heutiger Nummer.)

Eidenkrod. Der bisherige Stationskontrolleur Zollinspek-
tor Lucius in Schweidnitz in Schlesien ist unter Ernennung zum
Oberzollinspektor vom 1. November d. J. ab zum Vorstand des
bisherigen Hauptzollamtes ernannt worden.

Aus Sachsen und Umgegend.

— Die Königl. Generaldirection der sächsischen Staats-
bahnen hat sich im Anschluß an das Vorgehen der Eisen-
bahndirectionen zu Bromberg und Hannover nunmehr gleich-
falls entschlossen, als Material für ihren nächstjährigen Bedarf
an Schwellen sowohl für Voll- als auch für Schmalpurbahnen
nicht Stahl, sondern Kiefernholz zu wählen, da das Letztere
sich als am widerstandsfähigsten gegen Witterungseinflüsse
erwiesen hat. Die von der Direction ausgeschriebene Submis-
sion umfaßt nicht weniger als 400 000 Stück Querswellen
erster Sorte, 100 000 Meter Weichenschwellen für Vollpurbah-
nen u. s. w.

Leipzig, 28. Octbr. Heute ereignete sich hier ein bedau-
erlicher Unglücksfall. Die eiserne Einrickeidung des Dresdener
Bahnhofs war von dem sie besetzt haltenden Publikum, das
die Ankunft des deutschen Kaisers und des Königs Albert er-
wartete, überlastet, und brach auf einer Länge von 10 bis 15
Meter zusammen, wodurch ein etwa zwölffähriger Knabe er-
schlagen und eine weitere Anzahl von Personen zum Theil
schwer, zum Theil leichter verwundet wurden. — Der tödtlich
verunglückte Knabe war 10 Jahre alt, er ist der Sohn des
Buchhalters Debetind in Neuschönefeld.

Leipzig, 28. Octbr. In der Wohnung eines Maurers in der Markt-
straße spielte das 6jährige Kind des Logisthabers mit Streich-
holzchen, die sich dabei entzündeten und das Hemd des Kin-
des in Brand setzten, so daß es am Leibe des Kindes herunter-
brannte. Das letztere trug schwere Verletzungen davon.

Reichenbach. Ein schweres Unglück hat sich in der Zwi-
cker Straße zugetragen, indem die Pferde eines mit Bau-
stoffen beladenen zweijährigen Fuhrwerks durchgingen und der
Gefährte, Maurer Horn, dabei zweimal zu Falle kam,
das zweite Mal so unglücklich, daß ihm der Drehling des
Schleppzeugs tief in den Unterleib eindrang und der Aermste
augenblicklich unter starkem Blutverlust zusammenbrach. Ein
Arzt ordnete die Ueberführung des Aermsten in ein Wohn-
haus an, woselbst der Verlegenenwerthe bald darauf verschied.
Das Geschick, welches weiterhin noch einen Handwagen mit
Grünwaaren überfuhr, wurde an der Einmündung der Op-
straße zum Stehen gebracht.

— In Gropshub bei Wrimma hat der 11jährige Sohn des
Sattelmachers Fischer in Auejehent seiner Eltern ein in der
Schulstube versteckt gehaltenes Leichin hervorgeholt und da-
mit einen im gleichen Alter stehenden Knaben, welcher auf
dem Fensterbrett saß, in den Kopf geschossen. Der herbeige-
rufene Arzt konstatierte: das Stirnbein über dem rechten Auge
ist zertrümmert, Schote und Knochenplitter liegen im Gehirn,
Heilung ist nicht möglich.

— Ein eisenfacher Unglücksfall hat sich am Dienstag Abend
in Bärenstein zugetragen. Als gegen 10 Uhr abends der
im Hause Nr. 67 wohnhafte Packer an der Staatsbahn
Moritz Roscher aus der Wohnstube seines Nachbors kam und
über den hinteren Vorraum ging, trat er sehr und stürzte die
Treppe hinab. Hierbei brach Roscher das Genick und schlug
sich die Schädeldede ein, so daß der Tod sofort eintrat. Ro-
scher, ein allgemein geachteter Mann, war verheiratet und
Vater von drei Kindern.

Reusstadt in Sachsen. Auf hiesigem Bahnhof ereignete
sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Als ein Arbeiter im Begriff
stand, einen Ballon Schwefelsäure auf seinem Rücken von ei-
ner Höhe zur andern zu tragen, geruch das Gefäß, und
sein Inhalt rann über den Rücken herunter, nicht nur die
Kleidung zerfressend, sondern auch tiefe Brandwunden hervor-
rufend.

Hohnstein (Sächs. Schweiz). Ende voriger Woche hatte
der 13 jährige Sohn des im denachbarten Ehrenberg wohnen-
den Hausbesizers Bedauer das Malheur, daß beim Heraus-
nehmen einer Kuh aus dem Stalle, dieselbe dem Knaben mit
einem Horne in den Mund fuhr, wodurch derselbe ein ganzes
Stück aufgestossen wurde. Der hinzugezogene Arzt erklärte
zwar die Verletzung als eine schwere, doch hofft man auf voll-
ständige Heilung.

Reinigen, 21. Octbr. In unserem sächsischen Nach-
barorte Oberstein bei Riesa hat vorgestern Abend
ein größerer Brand aus, der neun vollgestaute Scheunen mit

den Nebengebäuden und einigen Wohnhäusern vollständig in
Asche legte und verschiedene andere Wohngebäude stark beschä-
digte. Mehrere Schweine, sowie vieles Ferkelvieh sind mit ver-
brannt.

Bernsdorf, 23. Octbr. Der herrlich gelegene Ort Stein
bei Bernsdorf, allen Besuchern des schönen Fichtelgebirges wohl
bekannt, ist kürzlich bekanntlich fast zur Hälfte niedergebrannt.
Unvorsichtige Kinderhand, spielend mit Feuerzeug, verursachte
das Unglück. Sieben Wohnhäuser samt Stallungen
und Scheunen mit der gesammten Ernte, außerdem vier Wirtschaft-
gebäude wurden ein Raub der Flammen. Fünzig Menschen —
zumelst ärmere Leute — sind obdachlos geworden. Der Scha-
den wird auf 80 000 bis 80 000 Mk. geschätzt.

— Letzter Tage ist die städtische elektrische Beleuchtungs-
einrichtung in Aue zum ersten Male in Thätigkeit getreten.
Von der Höhe des alten Rathschlosses aus warf ein elektrischer
Scheinwerfer seine Strahlenbündel weit hinaus in das
Dunkel der Nacht und beleuchtete nach einander die einzelnen
Theile der Stadt. Gegenwärtig werden die Accumulatoren
auf der Centrale im Schloßgarten fertiggestellt und alsdann
mit Electricität geladen. Die allgemeine Inbetriebnahme der
elektrischen Beleuchtungseinrichtung dürfte sich noch um einige
Tage verzögern.

Leipzig, Kleinzschocher, 19. October. Der verstorbene
Herr Baron von Lauchitz, der für viele Jahre unseres Stadt-
theiles ein Wohlthäter war, hat in seinem Testament noch ver-
schiedene Legate ausgesetzt, die bereits ausbezahlt worden sind.
So haben die Kinderbewahranstalt, die dem Verstorbenen schon
ihre eigene Heim verordnet, 5000 Mk., der Militärverein und
der Turnverein je 1500 Mk. erhalten, ihm war im Jahre
1890 eine Summe von 30 000 Mk. ausgesetzt. Sein An-
denken wird in der Gemeinde nicht vergessen.

Dresden, 21. Octbr. Eine eisenfache Thut bezug heute
Nacht der in der Radberger Straße 18 wohnende Arbeiter
Kauf, welcher seit einiger Zeit wiederholt zum Ausgehen sei-
ner Arbeit dem Feuergefahr ausgesetzt worden, indem ein
Kocher aber nicht nachgelassen war. Derselbe legte in der 12.
Stunde zunächst im Keller des von ihm bewohnten Grundstücks
Feuer an und begab sich hierauf in seine Kammer. Nachdem
er die Kammer ebenfalls in Brand zu setzen versucht hatte, er-
ding er sich. Als man in lauchkult, war er bereits eine Zeit-
lang. Das Feuer, welches glühender Weise rechtzeitig bemerkt
wurde, konnte durch die Feuerwehr unterdrückt werden.

— Am Sonnabend früh vergiftete sich in Friedriehstadt ein
junger Mann mit Cyanalkali. Vor kurzer Zeit war er nach
schlechte Hoffnungen erst aus Amerika und zwar in
schwerem Zustand zurückgekehrt.

Großenhain, 22. Octbr. Vorgestern Nachmittag kam
auf der Dresdener Straße bei dem Anlenken eines Speritions-
lastwagens ein vierjähriger Knabe unter die Pferde zu liegen,
wobei er von dem einen Pferde auf den Unterleib getreten
wurde. Infolge der erlittenen inneren Verletzungen verstarb
der Knabe nach vier qualvollen Stunden.

Reusatz. Am Sonnabend wurde der Buchhalter L.,
welcher in dem Bleicherer-Etablissement des Herrn Wendler in
Stellung und mit der Führung der Krankenliste betraut war,
verhaftet. Bei einer unvermutheten Revision der Krankenliste
sollten etwa 500 Mk. Ranco und ebenso in der Feuerweh-
kasse ein Geldbetrag von 300 Mk. fehlgestellt worden sein. Da-
auf ein der Firma gehöriges Cultivationsguth schloß, dürften sich
noch weitere Unterschlagungen herausstellen.

Königsstein, 24. October. Das hiesige städtische Elektrici-
tätswerk, das nunmehr in seiner Vollendung daheht und in
den nächsten Tagen seiner Bestimmung, den linselbustigen
Theil der Stadt Königsstein, sowie die Nachbargemeinde Hütten
mit Licht und Kraft zu versorgen, übergeben werden wird, be-
steht aus einem Maschinenhaus mit Dampfmaschine und Was-
serrad, zwei Dynamomaschinen, sowie den sonstigen für die
Erzeugung, Fortpflanzung und Messung des elektrischen Stromes
nöthigen Apparaten. Die Zahl der angemeldeten Lampen
ist bis auf etwa 2000 gestiegen, so daß sich die Anschaffung
einer zweiten Dampfmaschine, für welche der nöthige Raum
und die Gründung bereits mit vorgehen ist, notwendig
macht. Von den oben genannten 2000 Lampen entfallen et-
wa 10 Glühlampen und 5 Bogentampen auf die städtische
Straßenbeleuchtung.

Kirchliche Nachrichten von Aue.

Reformationsfest

früh 1/8 Uhr: Stille Komunion P. Thomas. Vorm. 9 Uhr:
Hauptgottesdienst Diakon. Dertel. Nachm. 1/2 Uhr: Gottes-
dienst P. Thomas Offend. Joh. 3 bis 11.
Einsammlung einer Collecte für den Gustav-Adolf-Verein.

Kirchen-Nachrichten für Auerstein-Zelle.

Vorm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit
heil. Abendmahl. Kirchengesang: „Sieh herab vom Himmel“
von Spitta. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein. Nachm.
8 Uhr Anmeldeung der Konfirmanden in der Pfarrkirche, dann
10 Uhr Vorabendgottesdienst in der Kirche zu
(Fortsetzung folgt.)